

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

## Wirtschaft will «Raum Brugg-Windisch» so nicht

Lupfig: Aufschlussreiche GV der **Aarg. Industrie- und Handelskammer (AIHK)** Region Brugg bei der Killer Interior AG

(A. R.) – «Wo bleibt», lautete die rhetorische Frage von Präsident Andreas Heinemann, «der gesunde Menschenverstand bei diesem Regelwerk?» – er meinte damit die unter dem Titel «Raum Brugg-Windisch» revidierte BNO, die den Einwohnerräten demnächst vorgelegt wird.

«Planerhörigkeit» wohne der neuen Bau- und Nutzungsordnung inne, welche die Handlungsfreiheit unnötig einschränke, so Heinemann. Barbara Horlacher, Stadtmann Brugg und Brugg Regio-Vize, entgegnete, dass die BNO durchaus «viele Freiheiten» lasse und für ein «ausgewogenes Verhältnis zwischen Verdichtung und Qualität» Sorge.

Ein **AIHK**-Ausschuss führe nun Gespräche mit den Einwohnerratsfraktionen, um auf die gewünschten Änderungen hinzuwirken, sagte Heinemann. In Windisch – da wird das Geschäft am 31. Oktober, in Brugg anfangs 2019 beraten – werde dies «ganz schwierig». Damit deutete er auch an, wo er das Planwerk politisch verortet (in Windisch hat die SP 18 von 40 Einwohnerratssitzen inne, Red.). Allerdings werde es in Brugg ebenfalls ziemlich diffizil, den Bedürfnissen der Wirtschaft Gehör zu verschaffen, so Heinemann sinngemäss.

Keine Grünflächenziffer in Arbeitszonen, nur 20% in Wohnzonen gefordert. Hintergrund: «Die Anliegen von Industrie und Gewerbe sowie der **AIHK** Region Brugg als Miteigentümerin von genossenschaftlich bewirtschaftetem Wohnraum wurden nicht genügend berücksichtigt.»

Unter anderem brauche es keine Grünflächenziffer für die Arbeitszonen I, II, Reutenen und Kabelwerke – die Sondernutzungspläne böten den Behörden genügend Möglichkeiten, auf eine Bebauungsplanung hinzuwirken. Ein weiterer Stein des Anstosses sei die Grünflächenvorgabe von 40 Prozent in der Wohnzone 3 – dies sei auf 20 Prozent in allen Wohnzonen festzusetzen, zumal der Kanton ja 10 bis 20 Prozent empfehle, so Heinemann.

Neben der Brugger Industrie- und Wohnbaugenossenschaft der **AIHK** hätten auch die Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch sowie die Wohnbaugenossenschaft für Bundespersonal in Brugg Änderungsanträge zu Grünflächen, Wettbewerbspflicht und Näherbaurecht bei allen Einwohnerräten eingereicht.

### Killer Interior: lean und clean

Nachdem Barbara Horlacher diverse weitere regionale Themen streifte und Marietta Frey von der Standortförderung Aargau Services die neue Plattform «Work Life Aargau» beleuchtete – diese möchte bei Fachkräften den Aargau als Wohn- und Arbeitsort beliebt machen –,

stellte VR-Präsident Marco Killer sein rund 60 Mitarbeitende zählendes Laden- und Innenausbau-Unternehmen vor.

Die rund 90 Gäste zeigten sich geradezu fasziniert davon, welch gelungenen architektonischen Ausdruck die firmeneigenen Erfolgsfaktoren Zuverlässigkeit, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit im neuen Büro- und Produktionsgebäude gefunden haben.

Auf dem Rundgang mit Geschäftsführer Thomas Würtenberger sorgte ausserdem für Verblüffung, wie das sogenannte Lean Management umgesetzt worden ist – wobei da die Abläufe notabene auch von der Belegschaft selbst stets auf Effizienz getrimmt werden.

Das Resultat: Eine Produktionshalle so sauber, als wäre sie speziell für die **AIHK** hergerichtet worden – und «Clean-Desk»-Arbeitsplätze, die jeden Journi vor Neid erblassen lassen. Surftipp: [www.killer.ch](http://www.killer.ch)



Thomas Würtenberger erläutert Hans-Jörg Aerni, CEO der Elco AG, die Produktionsprozesse – und wie deren Abwärme sowie die gut 1400 Solarpaneele auf dem Dach für mehr als ausreichend Energie sorgen.